



23. April 2026

## MEDIENINFORMATION

# AMBITIONIERTE ZIELE GUT ERREICHT SCHLUSSBERICHT ZUM SCHWERPUNKTPROGRAMM 2022 BIS 2026

**Der Stadtrat zieht eine positive Bilanz zur Umsetzung seines Schwerpunktprogramms 2022 bis 2026. Seine ambitionierten Ziele konnten beinahe vollständig erreicht werden.**

«Illnau-Effretikon – in die Zukunft investieren, Angestossenes umsetzen». Dieser Leitsatz steht über dem Schwerpunktprogramm der sich zu Ende neigenden Legislatur 2022 bis 2026 des Stadtrates. Es baute stark auf den im Schwerpunktprogramm zur Amtsdauer 2018 bis 2022 angestossenen Massnahmen auf. Der Fokus lag dabei auf der Umsetzung der bisherigen Planungen und Konzepte. Die bereits zuvor verfolgte Nachhaltigkeitsstrategie und die 17 Hauptziele der von der UNO beschlossenen «Agenda 2030» wurden weiterhin als grundlegende Orientierung berücksichtigt. Die durch den Stadtrat im Dezember 2022 definierten Ziele waren ehrgeizig. Sie konnten erfreulicherweise grösstenteils erreicht werden.

### SCHWERPUNKTPROGRAMM

2022  
2026

Im Hinblick auf die endende Amtsdauer zieht der Stadtrat summarisch die folgende Schlussbilanz zu seinem Schwerpunktprogramm:

### SCHWERPUNKT 1: GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN



Das «Begegnungs- und Beratungszentrum am Stadtgarten» bildet ein zentrales Element zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. In der Wohnüberbauung am Stadtgarten werden im Erdgeschoss diverse Begegnungs- und Beratungsangebote für alle Altersgruppen eingerichtet.

Bei der Überarbeitung des Alterskonzeptes wurde darauf geachtet, das heutige Niveau der Freiwilligenarbeit mit gezielten Massnahmen aufrechterhalten zu können. Ein Beitrag dazu leistet die kürzlich lancierte digitale Gemeinschaftsplattform «ILEF GEMEINSAM».

Im Neubau am Stadtgarten in Effretikon werden im Frühjahr 2027 neue Wohnungen für Personen mit Betreuungsbedarf zur Verfügung stehen. Mit der Wohnüberbauung im Gupfen in Illnau, mit einem integrierten Angebot für ältere Menschen mit Pflegebedarf, wird dieses Angebot in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Dadurch wird diesen Personen ermöglicht, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu wohnen und der Eintritt ins Pflegeheim hinauszuzögern.

Um optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulstart zu schaffen, konnte die frühe Förderung von Kindern mit zusätzlichen Angeboten und deren finanziellen Unterstützung gestärkt werden. Das Fazit aus dem in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführten Pilotprojekt für die Quartierstrasse in der Weiherstrasse ist positiv. Angesichts der jährlichen Betriebskosten und in Anbetracht des laufenden Sparpaketes kam der Stadtrat jedoch zum Schluss, den Entscheid über die definitive Einführung der Quartierarbeit für diese Amtsdauer zu sistieren.

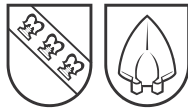
#### Kontaktperson

Marco Nuzzi  
Direkt 052 354 24 11  
marco.nuzzi@ilef.ch

#### Stadthaus

Märtplatz 29  
Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11  
stadtrat@ilef.ch  
www.ilef.ch  
facebook.com/stadtilef



## SCHWERPUNKT 2: LEBENSRAÜME BEWUSST GESTALTEN

In diversen Gestaltungsplangebieten in Effretikon schreiten die Planungs- und Bauarbeiten voran. Dabei wurde wo immer möglich darauf geachtet, die öffentlichen Flächen benutzerfreundlich und mit hoher Aufenthaltsqualität zu gestalten. Dies gilt ebenso für die diversen Umgestaltungen und Optimierungen von städtischen Spielplätzen, wie die Tschuttiwiese Längg in Illnau, den Dorfplatz in Bisikon oder den Märtplatz in Effretikon. Die dafür durchgeführten Dialogverfahren mit allen Beteiligten haben sich bewährt.



Mit dem Entscheid des Bundesgerichtes und der daraus folgenden Unterschutzstellung des Gebäudes Usterstrasse 23 in Illnau konnte das Ziel der rechtskräftigen Entlassung aus dem Schutzinventar nicht erfüllt werden. Zumindest aber wurde die weitere Planung des Dorfplatzes in Illnau deblockiert. Der Stadtrat hat inzwischen in Aussicht genommen, das Grundstück mit Ausnahme der für den Dorfplatz vorgesehenen Fläche zu veräussern. Der entsprechende Antrag wird demnächst dem Stadtparlament vorgelegt.

Die nachgelagerte Teilrevision der Bau- und Zonenordnung mit den Weilerkernzonen und der Einzonung des Gebietes «Müsli» in Effretikon hat der Stadtrat auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Für ersteres fehlen derzeit die übergeordneten gesetzlichen Grundlagen und aufgrund der regen Bautätigkeit in Effretikon besteht momentan kein Bedarf für Einzonungen. Hingegen hat der Stadtrat die Planung des Areals Alt-Effretikon neu angestossen.

## SCHWERPUNKT 3: DEM KLIMAWANDEL AKTIV BEGEGNEN



Der Massnahmenplan zur Anpassung an den Klimawandel bildet eine umfassende Grundlage für die Anpassungsstrategie der Stadt. Dasselbe gilt für die durch den Stadtrat verabschiedete Klimastrategie mit dem Ziel «Netto-Null», angestrebt bis 2040, spätestens jedoch bis 2050. Diverse Massnahmen wie etwa das Schwammstadt-Konzept oder die Umsetzung des Energieplans befinden sich in der Umsetzungsphase. Aktuell im Bau sind die Fernwärmeverbunde in Effretikon und Illnau. Diese stellen eine wichtige Basis dar für die Dekarbonisierung der

Wärmeversorgung im Siedlungsgebiet.

Die umfassenden und nachhaltigen Anstrengungen der Stadt spiegeln sich bei der erneuten Vergabe des Energiestadt-Goldlabels wider, das mit einer ausserordentlich hohen Punktzahl bestätigt wurde.

Das Naturschutzkonzept wurde kontinuierlich umgesetzt. Insbesondere konnten das revidierte Inventar der lokalen Naturschutzobjekte und die aktualisierte Schutzverordnung in Kraft gesetzt werden. Dank intensiver Bekämpfungsanstrengungen gelang es die Verbreitung von Neophyten einzudämmen.

## SCHWERPUNKT 4: WIRTSCHAFTS- UND BILDUNGSSTANDORT GEZIELT FÖRDERN

Die Wirtschaftsstandort-Strategie mit dem Hauptziel der Ansiedlung zusätzlicher Arbeitsplätze kann vor allem dank der Einzonung und dem Erwerb der Grundstücke im Riet/Langhag in Effretikon weiter vorangetrieben werden. Der Verkaufsprozess für das Areal ist derzeit im Gange. Mit dem Entwicklungsplan «Gewerbe» wurde das Zielbild für die publikumsorientierten Nutzungen im Zentrum von Effretikon definiert. Der durch den Stadtrat verabschiedete Masterplan «Geen» in Illnau gibt den Rahmen für die weiteren Planungsarbeiten vor.



Die Prüfung eines stärkeren pädagogischen, organisatorischen, personellen und räumlichen Zusammenschlusses von Schule und Betreuung wird im Projekt «SchulePlus» aufgegriffen und schrittweise in die konkrete Umsetzung überführt.

## SCHWERPUNKT 5:

### INFRASTRUKTUR ENTWICKELN UND PFLEGEN



Das städtische Immobilienportfolio wird unter Einbezug der Nutzervertretungen und der verschiedenen strategischen Vorgaben aktiv bewirtschaftet und unterhalten. Der neue Vierfach-Kindergarten im Rosswinkel sowie der erweiterte Kindergarten Chelleracher konnten bezogen werden. Das neue Feuerwehr- und Werkgebäude und die Schulraumerweiterung im Eselriet befinden sich im Bau.

Die umfassende Schulraumplanung als Grundlage für zukünftige Bildungsbauten konnte abgeschlossen werden.

Die Entscheidungsgrundlagen zum Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard-Winterthur wurden weiter vertieft. Aufgrund der neuen Wirtschaftlichkeitsanalyse zeigte sich, dass ein möglicher Weiterbetrieb und Ausbau der ARA Mannenberg genauer zu prüfen ist.

Für das Immobilienportfolio im Finanzvermögen hat der Stadtrat seine Strategie verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt laufend, teilweise auch mit entsprechenden Anträgen an die Legislative. Mit der Veräusserung einzelner Objekte soll angesichts des hohen Investitionsvolumens die Verschuldung in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden. Basierend auf der Immobilienstrategie konnten im Gegenzug auch gezielt einzelne Liegenschaften erworben werden.

## SCHWERPUNKT 6:

### VERSORGUNG UND SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Die Schwachstellenanalyse inklusive Massnahmenplanung für den Fuss- und Radverkehr sowie den motorisierten Individualverkehr wurde abgeschlossen. Rund die Hälfte der kommunalen Schwachstellen konnte behoben werden. Weitere Massnahmen fliessen laufend in die Tiefbauprojekte ein.



In einem Grundsatzentscheid hat der Stadtrat festgelegt, dass auf dem Baufeld F im Gebiet Hinterbüel in Effretikon ein neuer gemeinsamer Posten für die Kantons- und Stadtpolizei geplant werden soll. Als Überbrückungslösung bezog die Stadtpolizei Räumlichkeiten an der Rikonerstrasse 15 in Effretikon. Der neu erlassene Leistungsauftrag bildet die Grundlage für die Tätigkeit der Stadtpolizei. Er orientiert sich an der Philosophie des Community Policing. Mit der dem Stadtparlament vorgelegten Revision der Parkverordnung sollen die Regelungen so aktualisiert werden, dass der öffentliche Parkraum zweck- und vorschriftsgemäss genutzt wird.

Dank den neuen Zweiteinspeisungen für die private Wasserversorgungsgenossenschaft Horben-Mesikon und für das Dorf Kyburg konnte die Versorgungssicherheit für Bevölkerung und Gewerbe verbessert werden. Die Planung für das zweite Standbein der Gruppenwasserversorgung Fehrltorf-Illnau-Russikon (FIR) wurde vorangetrieben.

Die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau als Milizorganisation wurde durch einen umfassenden Organisationsentwicklungsprozess gestärkt. Gleiche Bestrebungen sind für die Zivilschutzorganisation sowie die regionale Führungsorganisation zur Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen in Vorbereitung.

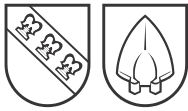
## SCHWERPUNKT 7:

### ALS ZUKUNTSORIENTIERTE DIENSTLEISTERIN AGIEREN



Die neuen Kommunikationsleitlinien und der zugehörige Massnahmenplan wurden durch den Stadtrat verabschiedet. Sie bilden die Grundlage für die externe und interne Kommunikationstätigkeit der Stadt. Nachdem das bisherige amtliche Publikationsorgan «Regio» auf einen zweiwöchentlichen Erscheinungsrhythmus umgestellt hat, gilt seit Oktober 2025 die städtische Webseite als amtliche Publikationsplattform.

Auf Basis der Smart-City-Strategie wurden erste Umsetzungsprojekte lanciert. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat der Stadtrat die Strategie definitiv eingeführt, um innovative Ansätze weiterhin gezielt zu fördern.



Die Informatik- und Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung wurde laufend umgesetzt. Ein zentraler Schritt war dabei die Ablösung der Citrix-Umgebung und die Einführung von Microsoft 365. Zudem legte die Verwaltung angesichts der verschärften Bedrohungslage ein besonderes Augenmerk auf die Informations- und Cybersicherheit. Für den Einsatz generativer künstlicher Intelligenz wurden Schulungen durchgeführt und entsprechende Richtlinien erlassen.

Die anonym durchgeführte Mitarbeitendenbefragung in der Stadtverwaltung lieferte erfreuliche Resultate. Verschiedene Erkenntnisse flossen in die Arbeiten zur Stärkung und Kommunikation der Attraktivitätsmerkmale der Stadt als Arbeitgeberin ein. Mit dem Konzept der beruflichen Grundbildung konnte die Ausbildungstätigkeit der Stadtverwaltung zudem auf ein verbindliches Fundament gestellt werden.

## FAZIT

Die innerhalb der sieben Schwerpunkte formulierten Ziele des Stadtrates konnten grösstenteils erreicht oder zumindest substantiell bearbeitet werden. Der Stadtrat dankt allen, die in irgendeiner Form zum erfolgreichen Gelingen der Legislatur 2022 bis 2026 beigetragen haben.

### WEITERE AUSKÜNFTE ERTEILT

Stadtpräsident Marco Nuzzi, Tel. 079 645 68 55

### WEITERE DOKUMENTE

Das Schwerpunktprogramm finden Sie unter:  
[www.ilef.ch/schwerpunktprogramm](http://www.ilef.ch/schwerpunktprogramm)